STÄDTISCHE GALERIE FÄHRE

Hauptstraße 102/1
88348 BadSaulgau
07581/207-161
kultur@bad-saulgau.de

bad-saulgau.de
bad-saulgau-erleben.de

Öffnungszeiten

Di–So, Ft 14–17 Uhr

Eintritt

5 € für Erwachsene
4 € für Rentnerinnen und Rentner
Fähre-Jahreskarte 20 €

Eintritt frei für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende, Mitglieder des Kunstvereins Bad Saulgau e.V., Inhaberinnen und Inhaber des Bibliotheksausweises, des GästePass Bad Saulgau (Gästekarte) und der AuszeitCard.

Jeden 1. So im Monat Eintritt frei

Kostenlose Angebote für Kindergärten und Schulen sowie private Führungen buchbar unter: 07581 / 207-160 oder per Mail an kultur@bad-saulgau.de

Gefördert durch

Baden-Württemberg Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

Dieses Vorhaben wird finanziert mit Mitteln der Europäischen Union im Rahmen des ELER und mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Gefördert durch
Baden-Württemberg
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

REMO

REISCH

MüllerHocke

ERÖFFNUNG SO, 14. 12. 2025, 17 UHR

Begrüßung
Alexandra Karabelas,
Städtische Galerie ‚Fähre'

Grußworte
Stefanie Bürkle, Landrätin
Raphael Osmakowski-Miller, Bürgermeister

Einführung
Johannes Honeck,
Christian Schad Museum und Kunsthalle Jesuitenkirche, Aschaffenburg

Figur, Gesang, Begleitung
Raphaël Besse
Dirk Konnerth
Utako Washio

In Kooperation mit dem Theater Pforzheim

Es wird eine Sitzplatzreservierung per Mail an julia.hermanutz@bad-saulgau.de empfohlen.

PROGRAMM

See one, Do one, Teach one
Fr, 9. 1. 2026, 15 Uhr

Gerne stellen wir Kindergärtnerinnen und Kindergärtnern sowie Lehrerinnen und Lehrern an Grundschulen und weiterführenden Schulen die Ausstellung in Vorbereitung eines kreativen Gruppen- oder Klassenbesuchs vor.

75 min, kostenfrei zzgl. Eintritt

Sonntagsführungen um 15 Uhr
21., 27. & 28. 12. 2025
4., 11., 18., 25. 1. 2026
1., 8., 15., 22. 2. 2026
1. & 8. 3. 2026

60 min, 4 € zzgl. Eintritt

Über Niemandsland Im Gespräch mit Christa Näher
So, 25. 1. 2026, 14.30 Uhr

Von Lindau über Berlin nach Frankfurt an die Städelschule. Auf dem Lebensweg von Christa Näher ist ein umfassend großes Werk entstanden. Heute nimmt sie im Lichthof auf dem roten Sofa Platz und erzählt im Gespräch mit Johannes Honneck von den Museen Aschaffenburg, Galerie-Leiterin Alexandra Karabelas und allen Kunstinteressierten jeden Alters von ihrem Leben mit der Kunst.

Serviert wird für alle, die mögen, zum Unkostenpreis Kaffee und Kuchen, zzgl. Eintritt

Literarische Lesung Christoph Klimke: Eine Partitur aus Fährten
Do, 29. 1. 2026, 19.30 Uhr

Neben dem Schreiben von Theaterstücken, Opernlibretti, Erzählungen und Essays ist Christoph Klimke vor allem als Lyriker bekannt. Seinem neuen Gedichtband „Eine Partitur aus Fährten" wird die Nähe zu Franz Kafka und Friederike Mayröcker nachgesagt wie Parallelen zu Francis Bacon gesehen werden. Es spielt das Camping Orchester mit Wolfram Karrer und Wolfram Stoll.

VVK: 14/7 € inkl. VVK-Gebühr, AK: 16/8 €

Für Groß und! Klein: Familienralley
So, 15. 2. 2026, 14.15 Uhr

Kombination aus Kurzführung und Workshop für Eltern und Kinder

60 min, 2 € erm. zzgl. Eintritt

Themenführung mit Kaffee: Werk im Kontext – Entbergung des Innen in Poesie & Kunst
So, 22. 2. 2026, 11 Uhr

Christa Nähers malerisches Werk war von Anfang an von Sprache begleitet. In welche Bezüge und andere Zugänge lassen sich ihre Bilder stellen? Wer Lust auf eine inspirierende Themenführung hat, ist hier gut aufgehoben.

Kosten: 8 € zzgl. Eintritt

Sein und Zeit – Philosophieren mit Kunstwerken mit Catharina V. Wittig
So, 8. 3. 2026, 11 Uhr

Nach einer inspirierenden Führung mit der Philosophin und Kunsthistorikerin tauchen wir lesend und nachdenkend ein in das Thema „Tod und Sterblichkeit" bei Martin Heidegger (1889–1976).

90 min, 7 € zzgl. Eintritt
keine Anmeldung erforderlich

KLASSIK IM ALTEN KLOSTER

Phantasm: Polyphonie riskant
So, 28. 12. 2025, 19 Uhr

Gefährliche Musik für Gamben. Das Ensemble entführt das Publikum auf dem alten Instrument der Gambe in die „riskante" musikalische Welt während des Bauernkriegs unter europäischer Perspektive.

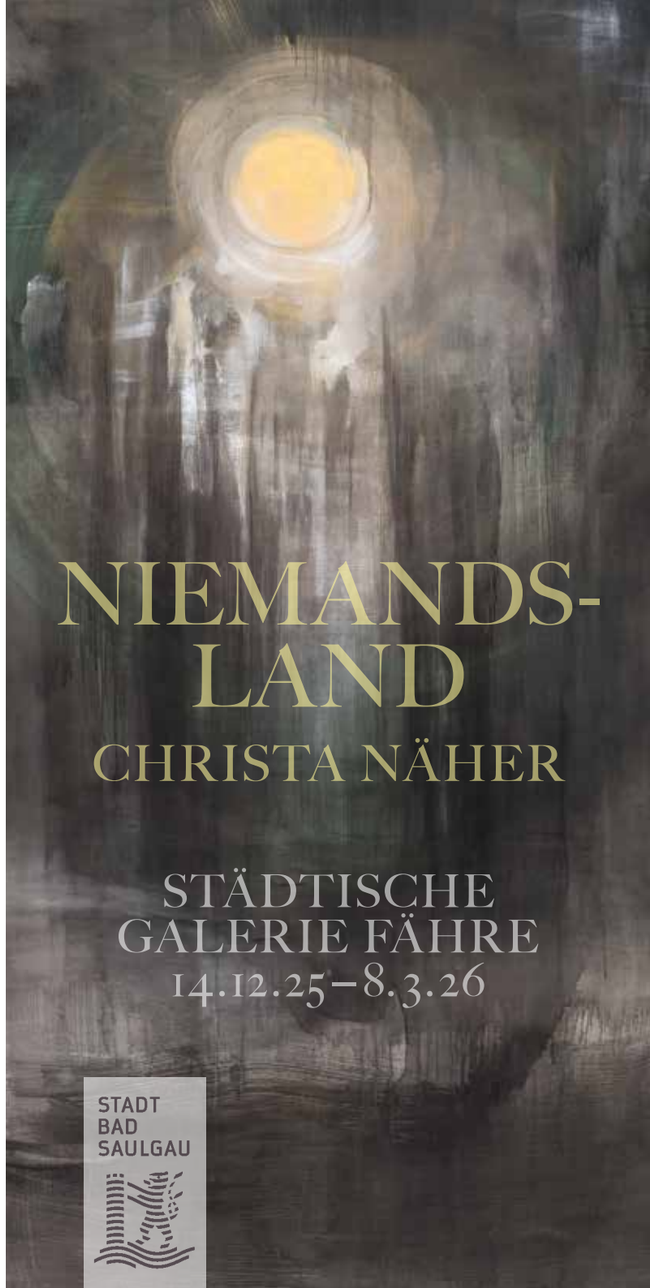
Bernd Glemser: Klavierabend
So, 22. 2. 2026, 19 Uhr

Wolfgang A. Mozart
Sonate für Klavier D-Dur, KV 311

Robert Schumann
Sinfonische Etüden op.13

Sergej Rachmaninoff
Préludes und Sonate Nr. 2 B-Moll op. 36

VVK: 24/11,50 € inkl. VVK-Gebühr AK: 25/12,50 €



AUSSTELLUNG

Die Malerin Christa Näher hatte von 1987 bis 2013 als erste Künstlerin die Professur für Malerei an der Städelschule in Frankfurt inne. Seit mehreren Jahren lebt die am Bodensee geborene und aufgewachsene Künstlerin und heutige Honorarprofessorin der Städelschule wieder in Süddeutschland in Oberschwaben. Nun ermöglicht sie der Städtischen Galerie „Fähre“ Bad Saulgau und deren Besucherinnen und Besuchern erstmals eine intensive Begegnung mit ihrem einzigartigen Werk. Gezeigt werden ab 16. Dezember 2025 bis 8. März 2026 aus ihrem Atelier in Wolfegg rund 40 Gemälde, dazu Zeichnungen und Texte.

Christa Näher
QUITTEN
2004/2014
Öl auf Leinwand
110 x 90 cm

Titelseite
Christa Näher
MOND
2017, Öl auf Leinwand
280 x 200 cm

Portraitfoto
Renate Brandt

CHRISTA NÄHER REICHT MIT IHREN VIELSCHICHTIGEN UND RÄTSELHAFTEN BILDWELTEN TIEF IN DAS KOLLEKTIVE BEWUSSTSEIN UNSERER ZEIT HINEIN.

Johannes Honeck,
Aschaffenburg

NIEMANDSLAND

Der Titel der Ausstellung, markiert ahnungsvoll jenen Raum oder Ort, von dem aus die Künstlerin zum aktuellen Zeitpunkt ihr künstlerisches Schaffen betrachtet und reflektiert. „Ich muss ein Bild fühlen“, sagt Christa Näher, die zeit ihres Lebens von der Malerei eher berufen worden war als dass sie diese selbst gewählt hätte. Christa Nähers gemalte Wesen, Tiere und Landschaften gründen

Christa Näher
LUDWIG
1998, Öl auf Leinwand
250 x 180 cm

in ihrem rein subjektiven Erfahren und in einem intuitiven und von ihr auszuhaltenden, inneren Sehen. Sie zeigen ihr und uns das Helle und das Dunkle, das Vergangene und das Vorausschauende und sie lösen existenzielle Gefühlserfahrungen aus. Sie zeigen den Tod und Übergänge.

Am Ende schließen Nähers Bilder jedes erzählbare Narrativ aus und treffen den Betrachtenden dort, wo er anfängt, ohne zu sprechen zu sehen und zu verstehen.

Christa Näher wurde 1947 in Lindau geboren und 2019 mit dem renommierten Hans-Thoma-Preis ausgezeichnet.

Christa Näher
LIEBES-BILD
1993, Öl auf Leinwand
270 x 200 cm